

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 33

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Berner Wochenprogramm

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT

Dolores del Rio die rassige Mexikanerin in ihrem neuesten Grossfilm

Die Tänzerin von San Diego

Samstag den 20. August abends, öffentlicher

GRAND-PRIX-BALL

im *Kursaal*

Frauenarbeitsschule Bern

Kapellenstrasse 4

Telephon 23.461

HERBSTKURSE 1938

5. September bis 23. Dezember
(Herbstferien 26. September bis 15. Oktober)

Unterrichtsstunden: Im September 7—11 Uhr, von Oktober an 8—12 und 14—18 Uhr. Abendkurse 19.30—21.30 Uhr.

Unterrichtsfächer: Weissnähen, Damenkleidernähen, feine Handarbeiten und Handweben, Stricken und Häkeln, Lederarbeiten, Flecken und Maschinestopfen, Glätten, Kochen für den gepflegten bürgerlichen Haushalt.

Tages-, Vormittags-, Nachmittags- und Abendkurse.

Spezialprospekte verlangen.

Nächste Kochkurse: Feine Küche (keine Anfänger); 10. bis 22. Oktober (je 6 mal 3 Stunden) Kursgeld Fr. 35.—, inklusive 6 Mahlzeiten.

Tageskurs für gut bürgerliche Küche (Anfänger) 24. Oktober bis 3. Dezember. (6 Wochen, täglich von 9 bis 13.30 Uhr.) Kursgeld Fr. 170.—, inklusive Mittagessen. Abendkurse Fr. 65.—.

Kurze Kurse für Hors-d'œuvre: 5. bis 10. Dezember; für Süssgebäck: 12. bis 17. Dezember; pro Kurs Fr. 6.—.

Anmeldungen an das Sekretariat. Schriftlichen Anfragen Rückporto beilegen.

Die Vorsteherin: Frau F. Munzinger.

In **sommerlicher Pracht** steht nun der ganze Tierpark. Niemals ist er schöner als in den frischen Farben des Sommers. Vergessen Sie den Besuch nicht und gehen Sie bestimmt am Vivarium mit seinen seltenen Exoten und dem prachtvollen Aquarium nicht achtlos vorüber. — Die Eintritte sind sehr bescheiden.



Erwachsene 50 Rp. — Kinder, Soldaten, Arbeitslose 20 Rp.
Schulen 10 Rappen pro Kind.



Otilie W. Roederstein
Marianne von Werefkin

Raoul Domenjox Albert Locca

Täglich 10—12, 14—17 Uhr
Donnerstag auch 20—22 Uhr

Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und
Sonntagnachmittag 50 Rp.



MIT SONDER-AUSSTELLUNG:
ELEKTRIZITÄT IM HAUSHALT

Täglich geöffnet von 10.00 bis 22.00. Eintritt 60 Rappen.

Schulkinder in Begleitung Erwachsener frei.

Sekretariat: Neuengasse 30, Bern — Telephon 2 24 33.

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der *Konzerthalle* oder bei schönem Wetter im *Garten*: Täglich nachmittags u. abends Konzerte des Budapester Symphonie-Orchesters mit der amerikanisch-ungarischen Sängerin Terry Fellegi unter Leitung von Kapellmeister Brody Tamas.

In allen Konzerten Tanz-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag abend.

Dancing.

Bei schönem Wetter im Terrassen-Dancing, sonst im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis 3 Uhr morgens). Sonntag auch nachmittags, mit der Kapelle Leo Hajek.

Samstag den 20. August: *Öffentlicher Grand-Prix-Ball.*

Vom 25. August bis 6. September, im Festsaal, grünem Saal und anschliessenden Räumen: *Berner Herbst-Ausstellung 1938.*

Die BeHa 1938

Im heutigen Augenblick, wo unsere Industrie und Wirtschaft unverkennbar wieder auf der Schwelle eines neuen Aufschwunges stehen, der im Begriffe ist, die Krise zu bannen und tatkräftiges Unternehmen in normale Bahnen zu lenken, tritt die vornehme Pflicht an unsere Stadt heran, ihrem Handel und werktätigem Fleiss die Möglichkeit zu bieten, dem neuen Impuls zu folgen und ihn in die breite Öffentlichkeit zu tragen.

Von diesem Gedanken beseelt, hat die BeHa allen Hindernissen zum Trotz, sich auch dieses

Jahr wieder mutig für ihre Idee eingesetzt, mit dem erfreulichen Erfolg, dass sich in wenigen Tagen nun schon zum zweitenmal die Tore der Berner-Herbstmesse im Kursaal Schänzli öffnen werden.

Die Ausstellungsbeteiligung verspricht wiederum volles Gelingen. Die Aussteller, Firmen und Verbände aus der ganzen Schweiz, zum Teil auch ausländische Spezialbranchen, haben sich alle Mühe gegeben, dem Besucher das Nützliche, Brauchbare und Angenehme in geschmackvoller, übersichtlicher Art vor Augen zu führen.

Neben den hochwertigen Qualitätsprodukten der verschiedenen Branchen, technischen Neuigkeiten, Spezialarbeiten des Oberländer Heimatwerkes usw., finden sich Darstellungen über neuzeitliches Schaffen in Handel, Gewerbe, Verkehr und Sport, sodass der Vielgestaltigkeit weiter Raum geboten ist.

Ganz besonderes Interesse dürfte die Frau der Ausstellung entgegenbringen, der wertvolle Einsicht in die verschiedenartigen Neuerungen auf dem Gebiete des Hauswesens geboten wird, so unter anderem durch die Abteilung „Elektrizität im Haushalt“.

Von landwirtschaftlicher Seite wird u. a. der Koloradokäfer ausgestellt, dessen Verbreitung sich in unserem Lande seit 1937 leider weiter entwickelt hat und den man kennen lernen muss, um ihn bekämpfen zu können.

Draussen im Schänzligarten, der einen genussreichen Rundblick auf das schöne Bern und die Alpen bietet, entsteht ein Kinderparadies mit Rutschbahn, Schaukel und dergleichen Dingen, die des Kindes Herz erfreuen.

Verwandte und Bekannte erhalten über das Schöne und Interessante, das die Berner Mustermesse bietet, umgehend Bericht durch ein Postautomobilbüro, das den Besuchern am 25. und 26. August von der Postverwaltung zur Verfügung gestellt wird.

Die BeHa ist als Verkaufsausstellung gedacht. Es können dort von privaten Interessenten Bestellungen gemacht werden, die je nach Artikel im Detailgeschäft oder direkt vom Produzenten beziehbar sind.

Die Ausstellung dauert vom 25. August bis 6. September. Eintrittskarten kosten 60 Rappen. Schulpflichtige Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei.

Neue Wanderwege im Berner Oberland

In Interlaken versammelten sich die Vertreter der interessierten Gemeinden am rechten Thunersee- und linken Brienerseeufer, um die Wanderwegeprojekte der Sektion Bern der S. A. W. entgegenzunehmen. In den nächsten Tagen werden nunmehr die einheitlichen Wegmarkierungen gestellt, die am Pilgerweg bereits vor mehreren Wochen angebracht worden sind. Nebst dieser durchgehenden Markierung Thun-Grimsel beabsichtigt die Bernische Wanderwege-Organisation wichtige Verbindungsstücke neu zu erstellen, sodass der Wanderer bis zur Grimsel nirgendsmehr die harte Autostrasse benutzen muss. Ein zweiter Wanderweg im Berner Oberland vom Jochpass bis zum Pylon vor der Hauptkette der Berner Alpen durch ist ebenfalls in Vorbereitung. Neben diesen einzigartigen, quer durchs Berner Oberland ziehenden Wanderwegen wird noch diesen Sommer das ganze Wanderwegenetz im Saanenland für die Markierung vorgenommen.

600 Jahre Nidau

Graf Rudolf III. von Neuenburg und Nidau suchte sich nach der Schlacht bei Laupen gegen den mächtigen Widersacher Bern zu schützen und gründete im Jahre 1338 die feste Stadt Nidau.

Samstag und Sonntag feiern die Nidauer den 600. Geburtstag ihrer Stadt.

Auf einer prächtigen Naturbühne hinter dem Schloss mit dem imposanten Hintergrund mächtiger Mauern und hoher Bäume wird ein Festspiel abwechslungsreichen Querschnitt durch die interessante Nidauer Geschichte aufzeigen. Eine festliche Tournierszene und das Auftreten des Minnesängers Rudolf von Ferris versetzt uns in die ersten Zeiten dieser bewegten Stadtgeschichte. Das Schicksal ihrer Bewohner, eng verknüpft mit den Nöten des Krieges, der abwechselnden Herrschaft unter den Grafen von Nidau, Kyburg, Thierstein und dem Herzog von Habsburg, zieht in bunten Bildern an uns vorüber. 1388 betritt der erste bernische Landvogt das Schloss. Kinder singen das rhythmisch und harmonisch originell wirkende Bärenlied. Die Franzosen kommen, und begeistert tanzt die Jungmannschaft im Revolutionsjahr 1798 um den Freiheitsbaum herum. Das 19. Jahrhundert sieht Nidau als politische Hochburg der Radikalen. Grosse

Männer sind aus den engen Mauern Nidaus hinausgetreten in den weiten Rahmen des schweizerischen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens! Nidau hat hervorragende Mitarbeiter an der Verfassung von 1848 gestellt. Ochsenbein, der unentwegte Streiter — Dr. Schneider, dessen Lebensziel die Entsumpfung des Seelandes war — und Bundesrat Müller sind Söhne des lieblichen, schön gelegenen und allzeit wehrhaften Städtchens am See!

Das letzte Bild des Festspiels, das in musikalischer und dramatischer Beziehung Begeisterung, Spannung und Freude auslösen wird, vereint alle Mitwirkenden. In reicher Fülle vollendet der herrliche Kranz glänzender Rüstungen, bunter Trachten, wappengeschmückter Schilder und Banner, hochragender Langspeere und blitzender Schwerter ein Fest, wie es nur die frohen Nidauer für sich und ihre Mitgedenken feiern können. Ch. Bj.

Pedro

„Pedro, mein Freund, was machen wir jetzt? Du siehst, ich bin krank und kann nicht mit dir nach Madrid. Was sagt aber unsere Kundschaft? Ich fürchte, wir werden sie verlieren, wenn die Leute einen Tag ohne Milch sein müssen. Weisst du keinen Rat?“ so redete der Bauer zu seinem Esel. Der blickte mit seinen klugen, treuerhigen Augen auf seinen Meister nieder und dann zu den Kindern. „Meinst du, die Kinder könnten dich begleiten? Nein, mein Lieber, die sind viel zu klein“, fuhr der Mann fort, aber dann kam ihm ein Gedanke. „Pedro, wie wär's, wenn du allein gingest? Du kennst ja jedes Haus, wo wir die Milch hinbringen!“ Der Esel horchte auf, es schien als verstehe er ganz gut, was sein Meister von ihm wollte. Er wieherte. Sicher, er hatte begriffen.

Bald darauf stand er angeschirrt im Freien, die Milchkessel, die in Körben zu beiden Seiten seines Rumpfes hingen, wurden gefüllt. Die Kinder befestigten einen Zettel an einen der Körbe. „Bitte! Jeder Kunde bediene sich selber!“ stand darauf. Dann trabte der Esel zur Stadt und kam zur gewohnten Zeit mit leeren Kesseln wieder heim. Wie gross war die Freude. „Wie gescheit unser Pedro ist! Lieber, heute bekommst du ein paar Leckerbissen“, sagten die Kinder. Am nächsten und übernächsten Tag brachte Pedro wieder die Milch zur Stadt, und die Kunden erzählten nachher, wie er vor jedem Haus gewartet bis jemand heraus gekommen und die Milch abgemessen habe. Wie froh waren die Bauersleute über ihren braven Esel. Sie wussten erst jetzt so recht, was für einen treuen Genossen sie an ihm hatten. W. K.

(Aus dem Schweiz. Tierschutzkalender 1933.)

• • •

Radio-Woche

Programm von Bëromünster

Samstag den 20. August. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Pianisten. 12.40 Melodien aus der Sphäre der Operette. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Akustische Wochenschau. 14.00 Aus neuen Büchern. 16.30 Handharmonikakonzert. 17.00 Schweizer Militärmärsche. 17.25 Soldatenlieder. 17.40 Ländlermusik. — 18.00 Die Viertelstunde des Arbeitsmarktes. 18.15 Was die Technik Neues bringt. — 18.30 Zitherkonzert. 19.15 Unterhaltungskonzert der Stadtmusik Bern. 19.55 Berner Stadtorchester. 20.40 Lieb und Leid. Liederfolge. 21.00 Solothurnerstunde. 22.00 Tanzmusik.

Sonntag den 21. August. Bern-Basel-Zürich:
9.30 Bläsermusik. 9.50 Arien für Sopran und Violine. 10.00 Protestant. Predigt. 10.45 Für den musikalischen Feinschmecker. 12.15 Lektüre: Unglückliche Liebe, aus dem A-B-C-Buch des Herzens. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.30 Start zum grossen Preis der Schweiz für Automobile. 13.45 Ländlermusik. 14.15 Der Seppi a de Wiggere liest us eigene Schrifte. 14.45 Jodlerlied. Landwirtschaftlicher Vortrag. 15.25 Emmenthaler Semmenleben. 16.05 Etwas Walzermusik. 16.45 Die Geige. Eine humoristische Schallpl.-Plauderei. 17.40 Schachfunk. 18.00 Selten gespielte Orgelwerke von Bach. 18.30 Kammermusik. 19.00 Jugendkameradschaftsstunde. 19.30 Berichterstattung vom Grand Prix. 19.55 Sport. 20.00 Vortrag. 20.20 Die schöne Schubert-Sonate. 20.50 Lieder von Schubert. 21.10 Sommernächte. Musikalliterar. Hörfolge.

Montag den 22. August. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Märsche und Walzer. 12.40 Konzert a. d. Kursaal Brunnen. 16.30 Frauenstunde: Aus halbvergangenen Tagen. 17.00 Neuere Deutsche Musik. 18.00 Lieder. 18.30 Lustige Erlebnisse mit Affen. 19.00 Schallpl. 19.10 Vom schweiz. Luftverkehr. 19.20 Kathol. Rundschau. 19.55 Jodeldoppelquartett. 20.30 Konzert der Stadtmusik Zürich. 21.30 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 23. August. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Zupfinstrumente diesseits und jenseits des Ozeans. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.30 Wie Johannes Grüberler einem Rätsel nachging. Erzählung. 17.00 Bunte Musik. 18.00 Kirchenmusik von Haydn und Mozart. 18.30 Protestant. Rundschau. 19.00 Volksbräuche. 19.10 Schweizer Lieder und Chöre. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Volkstümliche Musik. 20.25 Der Frieseweg. Dialektspiel. 21.15 Nordische Musik. 21.55 Unvorhergesehenes. 22.05 Brahms-Sonaten.

Mittwoch den 24. August. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Konzert d. Radio-Orch. 13.20 Franz Völker und Heinrich Schlusnus singen volkstümliche Lieder. 16.30 Für die Frauen: Ist die moderne Frau unweiblich? 17.00 Slawische Musik. 17.40 Meister des Liedes. 18.00 Kinderstunde: Auf hoher See. 18.30 Handwerk, Heimat und Kultur. Vortrag. 19.10 Schallplatteneinlagen. 19.20 Monatsbetrachtungen. 19.55 Unterhaltungs-Konzert d. Radio-Orch. 20.40 Der Stachel. Erzählung. 21.10 Chorkonzert.

Donnerstag den 25. August. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Zauber des Waldes. 12.40 Parade guter Unterhaltungssorchester. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Unterhalt.-Musik. 17.30 Klavier u. Violine. 18.00 Die prakt. Gärtnerin. 18.30 Interview m. einem Patentanwalt. 19.10 Schallplatten. 19.15 Entwicklung und Bedeutung der Tiermedizin. Vortrag. 20.00 Grüningen. Eine fast 1000jährige Stadt. 21.00 Abendkonzert.

Freitag den 26. August. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Tänze für den Konzertsaal. 12.40 Tändelnde Rokoko. 16.30 Virtuosen spielen. 17.00 Konzert des Radioorchesters. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichten. 18.35 Was die Technik Neues bringt. 18.45 Akustische Wochenschau. 19.00 Uebertragung aus Salzburg: Tannhäuser.

Samstag den 27. August. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Sommerliches Potpourri. 12.40 Operettenstunde. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Balalaika-Konzert. 14.10 Für den Bücherfreund. 16.30 Handorgelkonzert. 17.00 Heitere volkstümliche Musik. 18.00 Fragen aus dem Arbeits- und Versicherungsrecht. 18.10 Arbeiterdichtung. 18.20 Reportage a. d. Zürcher Radio-Ausstellung. 18.40 Marschmusik. 19.15 Schule und geistige Landesverteidigung. 19.40 Schallplatten. 19.55 Reportage aus dem Lötschberg-Schnellzug. 21.05 Bunte Stunde. 22.10 Tanzmusik.

Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern

Bern, Bundesgasse 18

Unfall- /Haftpflicht- /Erblindungs- /Feuer- /Betriebsverlust- /Einbruchdiebstahl- /Glas- /Wasserleitungsschäden-
Autokasko- / Reisegepäck- /Garantie- /Regen- und Transport-Versicherungen

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn
sie uns die Gefälligkeit erweisen, die **BERNER WOCHE** bei ihren
Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Leichen-Transporte

In- und Ausland

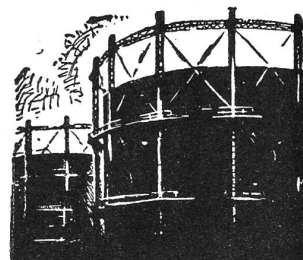
TAG- UND NACHTDIENST

Kremation Bestattung Exhumation

Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Er-
füllung jegl. Formalität und Gänge.

Allgem. Bestattungs-A.-G., Bern

jetzt Zeughausgasse 27. Perman. Tel. 2 47 77



SPEZIALKOKS
IN ALLEN KÖRNUNGEN
GASWERK BERN

Tel. 23 517

Sämtliche Fischereiartikel
in allen Preislagen
Fr. SCHUMACHER, Drechslerei

Kessergasse 16

— 5% Rabattmarken —

Mit dem

Blauen Pfeil ins
Schwarzenburgerland:

Schwarzwasserbrücke
(baden)
Grasburg
Gantrischgebiet
Schwarzsee

Mit dem

Blauen Pfeil
ins Gürbetal

Belpberg
Zimmerwald
Bütschegg
Gerzensee
Gurnigel

Mit der

Bern-Neuenburg-Bahn
zum baden nach:

Murten, Gampelen
Marin und Neuchâtel
Wanderungen:
Sensetal (Laupen)
Mont Vully

Die herrliche

Lötschbergbahn

vermittelt

Ausflüge ins
Oberhasli
Jungfraugebiet
Kiental, Kandertal
Simmental und Wallis
(Lötschental)

Während des Monats August Verlängerung des „Ferienflugs“ durch

Zwei fliegen mit einem Flugschein

Auf den Flugstrecken der Schweiz. Luftverkehrsgesellschaft ALPAR wird, wegen andauernd grosser Nachfrage allerdings nicht mehr auf sämtlichen Kursen, zu jedem bezahlten Flugschein gegen Entrichtung der Versicherungsgebühr **gratis** ein zweiter für eine Begleitperson abgegeben. Besonders eignet sich für Ferienflüge die Luftverkehrsstrecke Bern-Basel und zurück.

Auskunft über die Möglichkeit der Ausführung eines „Ferienflugs“
erteilen die Reisebureaux und die ALPAR, Telefon Nr. 4 40 44.



Handarbeiten

Nr. 62. Pullover für die Reise. Aus Bouclette-Wolle: „Saintepex“. — Erforderlich sind 8 Knäuel à 50 g, 4 weisse und 4 blaue. Das Koller wird ganz weiss gemacht und im Stück 1 M. recht, 1 M. link. Zum übrigen ganzen Pullover wählt man ein regelmässiges Lochmuster.

Nr. 63. Jacke für Ferien und Sport. Weitere Anweisungen erhalten Sie vom Atelier Livia, Wabernstrasse 77, Bern.

Kiesener

Obstaft, süß und vergoren,
bleibt unser liebstes
Familiengetränk.

Wir erwarten mit
Freuden Ihre neue
Sendung.

Kurtli



Nähere Auskunft
mit Preisen durch

Mosterei Kiesen Tel. 82'182

Tafel-Services

In grosser Auswahl

WWE CHRISTENERS ERBEN

an der Kramgasse

Oelfarben und Lacke

kaufen Sie am vorteilhaftesten im
Spezialgeschäft



Bürgerhaus, Tel. 21.971.

Rabattmarken



beeile dich

Jeder Käufer einer 10-Los-Serie erhält ein **elftes Los gratis**. Somit bietet jede Serie — ausser einem sicheren Treffer — 10 weitere Chancen.

Ausserdem: Jeder Serie liegt eine «Serien-Karte» bei, die an der Ziehung der 3 Zugabetreffer von Fr. 25000.-, 15000.- und 10000.- teilnimmt.

Ziehung im August. Wir nähern uns dem grossen Tag eiligen Schrittes. Verbinden Sie sich **sofort** mit einigen Freunden oder Kollegen, um eine so chancenreiche Seva-Serie zu erstehen.

— 1 Los Fr. 10.- (eine 10-Los-Serie Fr. 100.-) plus 40 Cts. Porto auf Postcheck III 10 026 — Adresse: Seva-Lotterie, Bern.

ZIEHUNG IM AUGUST

7/16
WORINGER

Verlag: Berner Woche-Verlag, Bollwerk 15, Bern.

Abonnenten-Annahme und Adressänderungen: Bern, Bollwerk 15. — Druck und Expedition: Jordi & Cie., Belp

Abonnementspreise ohne Versicherung (Schweiz): 3 Monate Fr. 3.—, 6 Monate Fr. 6.—, 12 Monate Fr. 12.—. (Ausland): 3 Monate Fr. 4.50, 6 Monate Fr. 9.—, 12 Monate Fr. 18.—. Mit Unfallversicherung (bei der Allgem. Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern) zuzügl. Versicherungsbeitrag. — Durch Verträge 30 Cts. pro Nummer. — Postcheck III/11.266. Einzel-Nr. beim Verlag Bollwerk 15 (Tel. 21.499) oder in den Kiosks.

Inseratenannahme: Schweizer-Annoncen A.-G., Schauplatzgasse 26, Bern und Filialen. Preis der einspaltigen Millimeterzeile 15 Rp., — Reklamezeile im Text 35 Rp., Schluss der Inseratenannahme jeweils Dienstag mittag. — Telefon 23.352. — Postcheck-Konto III/1238